



Als Familie auf dem Weg nach Ostern

Als Familie auf dem Weg nach Ostern

Unter diesem Titel hat das Team der Kinderkirche von St. Martinus ein Heft zusammengestellt. Es gibt Anregungen, wie Familien mit Kindergartenkindern und Schulkindern zu Hause die Kar- und Ostertage gestalten können. Gleichzeitig lohnt es sich, in der Karwoche ab und zu in die St. Martinuskirche zu kommen. Dort entsteht vorne rechts ein Ostergarten. Es gibt also wieder etwas zu entdecken für Groß und Klein! Vielleicht hat die eine oder andere Familie auch Lust, selber zu Hause einen Ostergarten anzulegen. Ein Gedanke ist dem Team der Kinderkirche ganz wichtig. Wenn Familien diesen Weg in der Karwoche gehen und in die Kirche kommen, sollen sie wissen, sie gehen nicht allein. Das Heft und der Ostergarten verbindet uns im Glauben hier im Pastoralverbund Olpe, gerade weil immer noch keine realen Kinderkirchengottesdienste möglich sind.

Palmsonntag

Wort-Gottes-Feier am Palmsonntag 2021

Vorbereitung

Palmzweige / Buchsbaumzweige

Jesus-Kerze

Esel (z.B. von der Weihnachtskrippe)

Figuren für den Palmweg (können die Kinder während der Wort-Gottes-Feier selbst besorgen)

*V = Vorbeter*in*

A = Alle

Begrüßung

V: Wir begrüßen Jesus in unserer Mitte: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Gebet

V: Guter Gott, wir sind heute Morgen hier zusammen, um an den Einzug Jesu in Jerusalem zu erinnern und ihn gemeinsam zu feiern. Wir werden diesen Tag heute nicht in der Kirche feiern. Aber wir feiern ihn gemeinsam mit vielen anderen Menschen in Olpe und in der ganzen Welt nun zu Hause. Das verbindet uns. Festige unsere Freundschaft mit dir und untereinander. Sei du nun in unserer Mitte mit deinem Licht und deinem Frieden. Öffne unsere Herzen und Ohren für deine Botschaft. Darum bitten wir dich in Jesu Namen.

A: Amen.

Biblische Geschichte (nach Mt 21,1–11)

V: Von Jesus haben wir gehört: er wurde getauft, er geht zu den Menschen, er heilt sie, er bringt ihnen neues Leben. Die Menschen werden froh, wenn er da ist. Sie spüren seine Kraft, die neues Leben schenkt.

Jetzt ist er auf dem Weg zum Paschafest nach Jerusalem, zum Fest des Bundes. An diesem Fest feiern die Juden: Gott, du bist unser Gott und wir sind dein Volk. Wir danken dir.

Wir loben dich. Du, unser Gott!

Auf dem Weg nach Jerusalem bleibt Jesus stehen und schickt zwei Jünger in das Dorf Betfage, um dort einen Esel zu holen. Er will auf einem Esel nach Jerusalem einziehen.

- Wir stellen einen Esel in die Mitte
(z.B. den Esel der Weihnachtsskrippe)

V: Der Esel erinnert an die Herbergssuche. Damals stand im Stall ein Esel neben dem Ochsen an der Krippe. Wir denken auch an die Flucht nach Ägypten. Da saß Maria mit dem Jesuskind auf dem Esel. Der Esel ist das Tier der armen Leute.

- Wir entzünden eine Jesus-Kerze und stellen sie dazu.

V: Jetzt kommt Jesus in die Stadt hereingeritten. Da jubeln ihm die Menschen zu: „Du sollst unser König sein! Du bist ein König, der uns liebt. Du bist ein König, der Großes tut. Du heilst die Kranken, du öffnest die Augen und du heilst, die nicht hören und reden können. Du liebst die Kinder und segnest sie. Wer fern ist von Gott, den suchst du.“ Die Leute breiten ihre Kleider auf dem Weg aus.

Die Menschen reißen Zweige von den Bäumen und winken Jesus zu. Sie rufen: „Jesus soll unser König sein, Hosianna. Amen.“

- Wir legen unsere Palmzweige auf das Tuch und rufen:
A: Jesus soll unser König sein, Hosianna! Amen!

Fragen zur biblischen Geschichte:

- Was war das Schönste für Dich in der Geschichte?
- Wo in dieser Geschichte möchtest Du gerne sein?
- Was würdest Du Jesus zurufen?

Segensgebet über die Zweige

Alle nehmen sich einen Zweig in die Hand.

V: Beim Einzug von Jesus in Jerusalem haben ihm die Leute mit Zweigen in den Händen zugejubelt.

V: Gott, unser Vater, diese Zweige erinnern uns an Jesu Einzug in Jerusalem. Für uns sind sie ein Zeichen, dass wir an Jesus glauben und auf ihn hoffen. Wir bitten dich, segne diese Zweige. Geh mit uns durch die Heilige Woche, die heute beginnt. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. A: Amen.

Die geweihten Zweige sollen Segen in die Häuser bringen und erhalten dort oft einen besonderen Platz, z. B. steckt man einen kleinen grünen Zweig hinter ein Kreuz.

Wir singen das Lied „Jesus zieht in Jerusalem ein“. Aus rechtlichen Gründen können wir leider keine Noten abdrucken. Wenn ihr den QR-Code anklickt, hört ihr einige Kinder aus Olpe das Lied spielen.



Lied: Jesus zieht in Jerusalem ein

1. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Alle Leute fangen auf der Straße an zu schrein:

Ref: Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Seht er kommt geritten auf dem Esel sitzt der Herr. **Ref:**

3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg! **Ref:**

4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus! **Ref:**

5. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Alle Leute rufen laut und loben Gott den Herrn! **Ref:**

6. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Kommt und lasst uns bitten, statt das "Kreuzige" zu schrein:

Ref: Komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, auch zu uns. Komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, auch zu uns.



Palmsonntags-Weg

Mit den gesegneten Palmzweigen und den Figuren, die wir zu Hause haben, gestalteten wir zu Hause den Weg, den Jesus auf dem Esel durch Jerusalem reitet. Erinnern wir uns an die Geschichte, die wir gerade gehört habt. Jesu Einzug in Jerusalem wird in unserer Wohnung oder in unserem Garten lebendig.

Wir betrachten gemeinsam unseren Palmsonntags-Weg, erzählen uns davon, was wir dort alles sehen und sprechen die Segensbitte:

V: Guter Gott, segne und behüte uns. Wenn wir fröhlich sind und lachen, wenn wir traurig sind und nicht mehr weiter wissen. Du bist immer bei uns: + im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Quelle: Viele der Texte stammen von Angelika Röde und Patricia Fink vom Bistum Hildesheim. Ihr findet sie unter der Überschrift „Familiengottesdienste für Zuhause: Palmsonntag“ auf der Internetseite: <https://www.bistum-hildesheim.de/corona-krise/gottesdienstmodelle/>.

Gründonnerstag

Heute feiern wir Gründonnerstag. An diesem Tag passiert sehr viel im Leben von Jesus. Er weiß, dass er verraten und verhaftet wird und sterben muss. Er hat Angst. Seine Jünger sind auch ganz durcheinander. Vor ein paar Tagen erst sind sie mit großem „Hosianna“ in Jerusalem eingezogen und jetzt soll heute der letzte gemeinsame Abend mit Jesus sein?

Jesus versucht mit diesem gemeinsamen Abendmahl seinen Freunden noch einmal zu zeigen, wie lieb er sie hat und ermutigt sie in seinem Sinne weiterzumachen und nicht aufzugeben. Auch wir feiern heute „das letzte Abendmahl“ und laden euch ein, wie Jesus damals dieses „Abendmahl“ besonders zu gestalten. So sind wir mit anderen Familien hier in Olpe miteinander verbunden.

Vorbereitungen:

- Heute Abend geht es unter anderem um Brot und Wein. Wenn ihr mögt, findet ihr hier ein Rezept für ein sehr leckeres Fladenbrot, das ihr am Nachmittag schon backen könnt, um es dann abends gemeinsam zu genießen.



Rezept Fladenbrot

- Deckt den Tisch festlich z.B. mit Blumen, einer Kerze, einer schönen Tischdecke.
- Das (selbstgebackene) Brot und der Wein (Traubensaft) stehen zunächst noch verdeckt in der Mitte des Tisches.
- Außerdem braucht ihr einen Krug mit Wasser, eine Schüssel und ein Handtuch.

Wir wollen beten:

Lieber Jesus,

in deinem Namen sind wir als Familie versammelt. Wir wollen von dir hören und - wie du damals mit deinen Jüngern – Mahl halten. Und auch, wenn wir in diesem Jahr wieder nur alleine feiern, wissen wir: so wie wir feiern ganz viele Familien hier in Olpe, in Deutschland und in der ganzen Welt. Sei du jetzt in unserer Mitte. Amen.

Im Johannesevangelium lesen wir die Geschichte von der Fußwaschung (nach Johannes 13):

Jesus stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

In Erinnerung an diese Geste können sich jetzt die Familienmitglieder gegenseitig die Hände waschen.

Im Evangelium nach Matthäus lesen wir die Geschichte vom Abendmahl (nach Matthäus 26):

Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch:

Einer von euch wird mich ausliefern. Da wurden sie sehr traurig. Doch Jesus sprach weiter: Hier ist Brot. Seht ihr es? Ich halte es in meinen Händen. Jesus brach das Brot für alle. Er gab es seinen Freunden, jedem ein Stück. Jesus sagte: Esst dieses Brot. Das bin ich – für euch. Und die Jünger aßen das Brot, das Jesus mit ihnen teilte. Sie wussten: Das ist jetzt Jesus selbst.

*Nun kann sich jeder ein Stück Brot nehmen.
Wenn alle ein Stück haben, esst gemeinsam.*

Dann goss Jesus Wein in einen Kelch. Er sprach: Hier ist der Kelch mit Wein. Seht ihr ihn? Ich halte ihn in meinen Händen. Jesus gab den Kelch an seine Freunde weiter. Jeder durfte einen Schluck daraus trinken. Jesus erklärte: Trinkt diesen Wein. Das bin ich – für euch. Und die Jünger tranken den Wein. Sie wussten: Das ist jetzt Jesus selbst.

Trinkt nun gemeinsam den Traubensaft (Wein).

Jesus sprach: Jetzt seid ihr mit mir verbunden. Ich bin in euch und ihr seid in mir. Tut das immer wieder und denkt an mich! Da begriffen sie: So will er bei uns bleiben - im Brot, im Wein. Er verlässt uns nicht. Nach dem Essen ging Jesus in den Garten, um zu beten.

Und so feiern wir auch heute noch dieses Mahl in Erinnerung an das, was Jesus für seine Jünger und damit auch für uns getan hat; wir nennen es Heilige Messe.

Zum Abschluss laden wir euch ein gemeinsam mit uns das Lied: „Wo zwei oder drei“ zu singen. Scannt dafür einfach den untenstehenden Code oder singt es alleine in den Familien. Vielleicht habt ihr sogar Lust eure Musikinstrumente dazu zu holen.



Lied: Wo zwei oder drei in meinem Namen
versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Karfreitag

Viele Christen auf der ganzen Welt beten heute am Karfreitag den Kreuzweg. Dabei denken wir an das Leiden und Sterben von Jesus und an das Leiden und Sterben so vieler Menschen. Auch wir in Olpe.

In Olpe gibt es den Kreuzweg über den Kreuzberg. Hier seht ihr die erste Station:



Gerne könnt ihr mit euren Familien – wie viele andere Familien auch - mit den folgenden Gebeten den Kreuzweg in Olpe oder in eurem Wohnort gehen.

Wir haben auf der Internetseite des Pastoralverbundes die Bilder der Olper Kreuzwegstationen hinterlegt. Scannt dazu den Code.



Olper Kreuzwegstationen

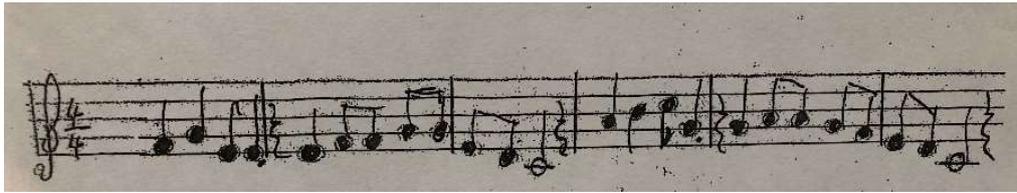
Seht euch erst die Bilder bei den einzelnen Stationen ganz genau an. Was seht ihr? Beschreibt eure Eindrücke und betet dann die zu den Stationen folgenden Gebete. Beschließt das jeweilige Gebet gemeinsam mit den Worten:

„Jesus, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.“

Wir laden euch ein, den Ruf: „Bruder Christus“ zu singen. Scannt den Code, oder singt es in euren Familien.



Liedruf: Bruder Christus



- Bruder Christus, du bist verurteilt worden. (Station 1)
Bruder Christus, du hast das Kreuz getragen. (Station 2)
Bruder Christus, du wurdest hingerichtet. (Station 11)
Bruder Christus, du bist am Kreuz gestorben. (Station 12)

Anmerkung: Der Ruf wird jeweils 2x gesungen.
Die Angaben zu den Stationen sind Vorschläge.

Kreuzweg-Stationen
<p>1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt Guter Jesus, die Menschen waren gemein zu dir. Sie haben dich gehasst und ungerecht verurteilt. Hilf uns, dass wir keinem Menschen Unrecht tun und niemanden ungerecht behandeln! Amen.</p>
<p>2. Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern Herr, du sagst JA zu deinem Kreuz, dass dir den Tod bringt. Weil du uns liebst, bist du zu diesem schweren Weg bereit. Guter Jesus, wenn wir krank sind und Schmerzen haben, wenn nicht alles so klappt, wie wir es möchten, dann werden wir schnell ungeduldig. Hilf uns, tapfer und geduldig zu sein. Amen.</p>
<p>3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz Guter Jesus, du fällst mit dem Kreuz zu Boden und stehst wieder auf. Hilf uns, dass auch wir immer wieder neu anfangen! Gib uns Geduld und Ausdauer, dass wir nicht gleich aufgeben! Amen.</p>

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Guter Jesus, deine Mutter hat dich auf deinem Kreuzweg begleitet. Sie hat mit dir gelitten und dich getröstet. Wenn wir es einmal schwer haben, rufen auch wir unsere Eltern, Vater und Mutter. Sie trösten und helfen uns. Wir danken dir für unsere Eltern. Amen.

5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Guter Jesus, lass uns eilig zu denen laufen, die unsere Hilfe brauchen. Lass uns keinen übersehen, der uns braucht! Amen.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

Guter Jesus, gib uns viel Mut, zu Hilflosen und Verachteten gut zu sein! Lass uns spüren und erleben, dass es nicht nur anstrengend ist, anderen zu helfen, sondern dass es uns auch guttut und froh macht. Miteinander geht alles leichter als ohne einander oder sogar gegeneinander. Amen.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Guter Jesus, du bist ein zweites Mal gestürzt und – ohne zu klagen – wieder aufgestanden. Gib auch uns die Kraft, uns wieder aufzurichten, wenn uns etwas Schweres drückt! Hilf uns, unsere Schwächen zu überwinden. Amen.

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Guter Jesus, oft stehen wir hilflos vor dem Leid in der Welt. Schenke uns Mut, dort Leid in Freude umzuwandeln, wo wir etwas ändern können. Amen.

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Guter Jesus, manche Menschen drückt eine schwere Krankheit oder eine große Not nieder. Hilf ihnen, ihr Kreuz geduldig zu tragen. Geh mit ihnen auf ihrem Kreuzweg. Amen.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Guter Jesus, manchmal stellen wir andere Menschen bloß, reden nicht gut über sie, verbreiten Lügen und lachen sie aus. Hilf uns, einander Freunde zu sein und jeden Menschen zu achten. Amen.

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Guter Jesus, du hast denen, die dich gequält und ans Kreuz genagelt haben, verziehen. Deine Liebe ist stärker als alles Böse. Gib, dass auch ich denen vergebe, die mir wehtun und mir Schmerzen zufügen! Amen.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Guter Jesus, du bist für unsere Sünden am Kreuz gestorben. Lass mich das nie vergessen und dir für deine große Liebe danken! Amen.

13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Guter Jesus, manchmal begegnen wir dem Tod in unserer Familie oder bei Freunden. Immer ist es schwer, einen lieben Menschen zu verlieren. Wir bitten dich: Schenke allen Verstorbenen das ewige Leben bei dir. Amen.

14. Station: Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Guter Jesus, du bist nicht im Tod geblieben. Auch wir dürfen auf ein neues Leben hoffen. Sei du bei allen, die einen geliebten Menschen verloren haben! Amen.

Quelle: Die Gebete sind entnommen:

Abeln, R.; Harper, U. „Der Kreuzweg Jesu“ (2014), St. Benno-Verlag
Stationen 1,3,4,5,6,7,11,12, 14

Lohmann, Ursula: Den Kindern erklärt: „Der Kreuzweg Jesu“ (2017) u. Lohmann,
Ursula: „Der Kreuzweg Jesu den Kindern erklärt“ (2012),
Butzon & Bercker, Stationen 2,4,8,9,10, 13,14

Misereor-Kreuzweg für Kinder (Fastenaktion 2015)
Station 5

Pfarrer Ziegert, Alexander; Bilstein, Josef „Unser Kreuzweg – für Kinder und
Familien - mit 14 (auch spielbaren) Stationen“ Bonifatiuswerk
Station 7

Ostern

Jesus lebt, das feiern wir Ostern.

Um diesen Glauben mit allen Sinnen besser zu verstehen, haben wir ein starkes Symbol: Das Feuer.



Vielleicht könnt ihr jetzt eine Kerze entzünden.

Feuer schenkt Wärme und Licht, es ermöglicht erst Leben und Wachstum. Deshalb war den Menschen früher das Feuer heilig. Sie sahen darin eine Gabe Gottes.

Feuer kann aber auch zerstören.

Die Christen haben dieses Zeichen des Feuers als Zeichen für Jesus gesehen: Jesus schenkt unserem Leben Licht und Wärme. Wir können auch sagen: Jesus will uns Freude schenken.

In der Osternacht beginnt der Gottesdienst draußen vor der Kirche. Dort ist ein Feuer entzündet, und an diesem Feuer wird die neue Osterkerze entzündet. Die Osterkerze steht für Christus selbst und wird dann in die dunkle Kirche getragen. Wir können auch sagen: Jesus will alles Dunkle und Traurige in unserem Leben zerstören und unser Leben hell und froh machen.

Deshalb zünden wir auch in der Kinderkirche immer eine Kerze an, wenn wir Geschichten von Jesus erzählen. Ihr Kinder sagt so schön: Das ist unsere Kinderkirchenkerze oder unsere Jesuskerze.



Osterkerzen kann man sehr unterschiedlich gestalten.

Die Osterkerze hat viele Zeichen, die etwas über Jesus sagen: Das Kreuz, das für uns zum Zeichen des Lebens wird. Die griechischen Buchstaben Alpha und Omega.

Alpha ist wie bei uns der 1. Buchstabe im Alphabet, das Omega ist der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet. Es sagt: Christus ist der Anfang und das Ende der Welt. Und dann sehen wir noch kleine rote Nägel am Ende des Kreuzes und in der Mitte: Sie deuten die fünf Wundmale Jesu an, als er am Kreuz hing.

Wenn wir so eine Osterkerze entzünden, sagen wir: Jesus lebt und er möchte, dass auch wir Feuer fangen und seine frohe Botschaft weitererzählen.

Wir wollen beten:

Lieber Jesus,
in deinem Namen sind wir als Familie versammelt.
Endlich ist Ostern. Du lebst. Schenke uns deine Freude und lass uns heute und in den nächsten Tagen viel Spaß miteinander haben. Danke, Jesus, dass du bei uns bist, Amen.

*An dieser Stelle
wünscht
das Team der Kinderkirche allen Familien
Frohe und gesegnete Osterfeiertage!*

Wenn ihr heute einen Spaziergang zur Martinuskirche macht, werdet ihr in unserem Ostergarten auch die Kinderkirchenkerze entdecken mit einem Ostersymbol drauf. Außerdem dürft ihr euch dort eine kleine Osterkerze mit nach Hause nehmen.

Die Kirche feiert 50 Tage lang Ostern—ganz schön lang!

Aber wisst ihr schon, was ihr als Familie morgen, am Ostermontag, machen könnt?
Hier kommen die nächste Geschichte und ein Vorschlag:

Ostermontag - Der Gang nach Emmaus

Macht euch auf den Weg!

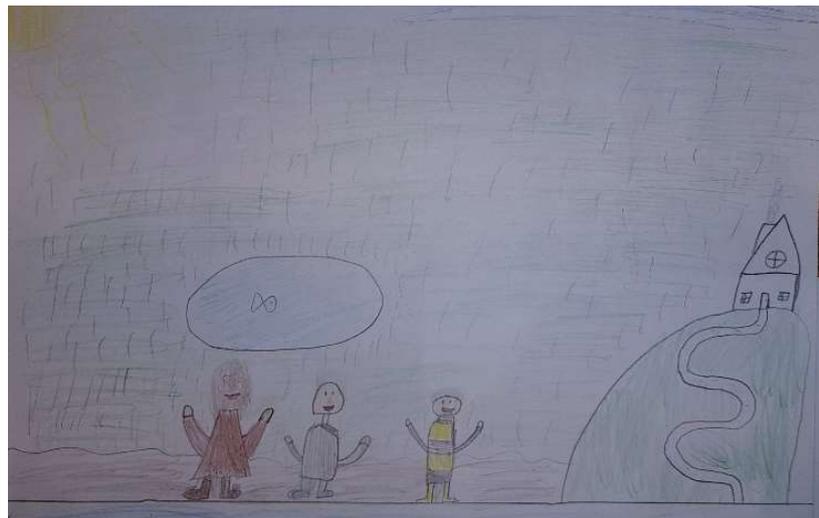
Zwei Jünger gehen nach dem Tod Jesu nach Emmaus. Auf ihrem Weg begegnet ihnen Jesus und sie erkennen, dass er tatsächlich auferstanden ist.

So wie die zwei Jünger damals könnt auch ihr euch auf den Weg machen. Sucht euch einen schönen Spaziergang oder eine größere Wanderung, vielleicht einmal da, wo ihr nicht so oft unterwegs seid. Es muss nicht immer der Waldweg Grenzenlos oder der Biggerandweg sein. Auch in der Hardt, der Eichhardt, auf der Thieringhauser Höhe oder sogar im Hochsauerland gibt es schöne Wege, die man erkunden kann. Packt euch ein leckeres Picknick ein: Brot, Ostereier, Käse, Obst und Saft. Während ihr eine Pause macht, lest gemeinsam die Geschichte:

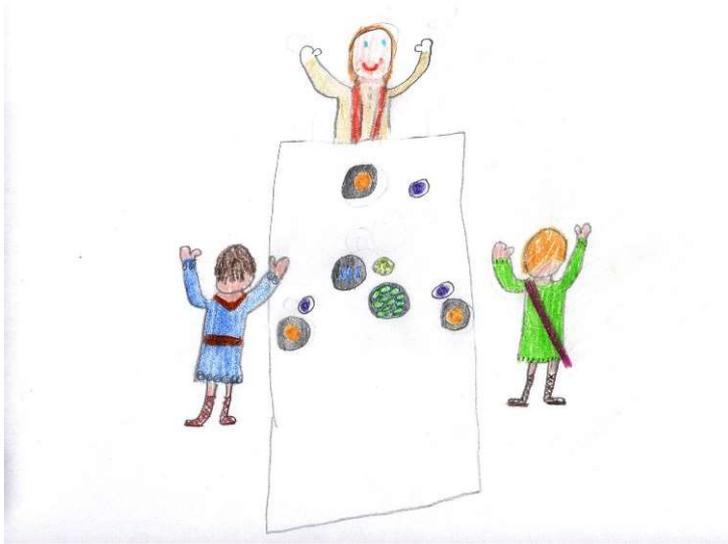


Am gleichen Tag gehen zwei Jünger von Jerusalem weg nach Emmaus. Sie sind traurig, weil Jesus gestorben ist. Die ganze Zeit sprechen sie darüber. Die Frauen haben gesagt: Das Grab ist leer. Aber was ändert das? Wer tot ist, bleibt tot.

Ein Wanderer kommt. Er geht denselben Weg. Es ist Jesus, aber sie erkennen ihn nicht.



Sie erzählen ihm, warum sie so traurig sind. Jesus sagt zu ihnen: „Alles ist so gekommen, wie Gott es gewollt hat. So steht es in den Schriften der Propheten. Warum glaubt ihr nicht?“ Sie kommen nach Emmaus. Die Jünger bitten den Wanderer: „Bleib bei uns zur Nacht.“



Bei Tisch nimmt Jesus das Brot. Er dankt Gott dafür. Er bricht es in Stücke und gibt es ihnen. Da gehen ihnen die Augen auf. Sie sehen, dass es Jesus ist.

Im gleichen Augenblick ist Jesus verschwunden. Aber nun sind sie nicht mehr traurig. Sie sagen zueinander: „Es war Jesus! Haben wir es nicht schon unterwegs gespürt, wie er mit uns gesprochen hat?“



Noch in der Nacht gehen die beiden Jünger zurück nach Jerusalem. Sie erzählen den anderen Jüngern: „Jesus lebt, er ist wirklich auferstanden! Wir haben ihn gesehen. Wir haben ihn erkannt, als er uns das Brot gab.“

Auf einmal steht Jesus selbst unter ihnen. Alle erschrecken. Jesus sagt: „Habt keine Angst! Ich bin es wirklich. Gott hat es so gefügt, dass ich für euch sterbe. Aber er hat mich nicht im Tod gelassen. Er hat mich auferweckt.“

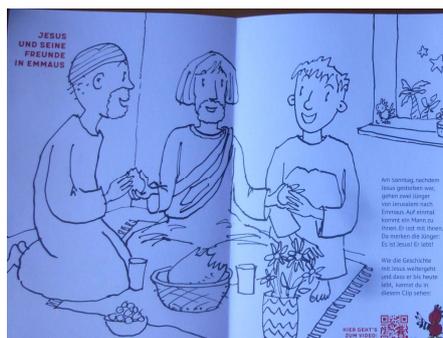


Jetzt wissen die Jünger: Jesus lebt.

Quelle: „Das große Bibelbilderbuch“,
Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN 978-3-438-04142-5;

Bilder von jungen Künstlern aus Olpe

*Zu dieser Geschichte findet ihr in der St. Martinuskirche hinten im Schriftenstand unten rechts einen Ausmalbogen „Komm mal mit, mein Freund“ von „Wido Wiedehopf“.
Der Ausmalbogen enthält noch 2 weitere Geschichten.*



Zum Schluss:

Schön, dass ihr euch gemeinsam mit uns und vielen Olper Familien auf den Weg nach Ostern macht. Hoffentlich hat es euch genauso viel Spaß gemacht wie uns! Vergesst nicht, euch die entsprechenden Stationen im Ostergarten in der St. Martinuskirche anzuschauen!

Das Team der Kinderkirche freut sich auch auf Rückmeldungen und Anregungen.

Zum Team gehören:

Steffi Hunold, Ute Nies, Anne Polarek, Verena Schlösser, Julia Schröder, Maria Zimmermann und Sr. Gertrudis Lüneborg



